Rostocker Dokumentenserver
Dieses Werk wurde Ihnen durch die Universitätsbibliothek Rostock zum Download bereitgestellt.
Für Fragen und Hinweise wenden Sie sich bitte an: digibib.ub@uni-rostock.de

# Außschreibung eines Allgemeinen DanckFestes/ Welches Der Durchleuchtige/ Hochwürdige/ ... Fürst und Herr/ Herr Hans Albrecht/ Hertzog zu Meckelnburg/ Coadjutor des Stiffts Ratzeburg/ Fürst zu Wenden/ Graffe zu Schwerin ... Vor die gnädige Erlösung von Ihren Feinden/ auch Wiederstattung dero wieder Recht abgenommenen Lande und Leute in Ihr Fürstl Gn. Landen den 13. Januarii Jährlich zu allen unnd ewigen Zeiten Hochfeyerlich zu begehen/ gnädig angeordnet. Jetzo auß erheblichen Verhindernüssen auß und zurück gesetzt auff den ... Siebenden Tag Martii des jetzo lauffenden 1632. Jahres

Güstrow: Jäger, 1632

**http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn661605833**

Druck Freier Zugang PUBLIC DOMAIN

# Außschreibung eines Allgemeinen Danck-Festes/

Welches Der Durchleuchtige/ Hochwürdige/ Hochgebohrne Fürst vnd Herr/

# Herr Hans Albrecht/

Hertzog zu Meckelnburg/ *Coadjutor* des Stiffts Ratzeburg/ Fürst zu Wenden/ Graffe zu Schwerin/ der Landen Rostock vnd Stargard Herr/

Vor die gnädige Erlösung von Ihren Feinden/ auch Wiederstattung dero wieder Recht abgenommenen Lande vnd Leute in Ihr Fürstl Gn. Landen den 13. Januarii Jährlich zu allen vnnd ewigen Zeiten Hochfeyerlich zu begehen/ gnädig angeordnet.

Jetzo auß erheblichen Verhindernüssen auß: vnd zu rück gesetzt auff den schierskünfftigen Siebenden Tag Martii des jetzo lauffenden 1632. Jahres.

Gedruckt zu Güstrow durch Johan Jägern/ Fürstl. Meckl. B. Buchdr. Anno 1632.

MK-4060.(5.)=3

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn661605833/phys_0001
DFG

Ex Bibliotheca Academiae Rostochiensis

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn661605833/phys_0002
DFG

VOn GOttes Gnaden / Wir Hans Albrecht / Hertzog zu Meckelnburg / *Coadjutor* des Stiffts Ratzeburg / Fürst zu Wenden / Graff zu Schwerin / der Landen Rostock vnd Stargard Herr / Geben männiglich hiemit zu vernehmen.

Demnach durch sonderbahre Nachsehung / vnd vnsträffliche Verhängnüß des allein weisen vnd gerechten GOttes / diese Vnsere Lande nun in die vier Jahr hero mit frembder Kriegeslast vnd überwalt beschweret / vnd härtiglich gehalten worden / also vnd derogestalt / daß auch Wir neben dem Hochgebohrnen Fürsten / Herrn Adolph Friederichen / Hertzogen zu Meckelnburg / Fürsten zu Wenden / Graffen zu Schwerin / der Lande Rostock vnd Stargard Herrn / ꝛc. Vnserm freundlichen vielgeliebten Brudern vñ Gevattern / eine geraume Zeit das elend in der frembde bawen / Vnserer von Vnsern Hochlöblichen Fürstlichen Vorfahren vndencklicher Jahren

hero angeerbeten eigenthümblichen Lande vnd Leute / wider Recht vnnd vngehöret / von der höhesten Obrigkeit entsetzt / dieselbe mit hochbetrübten Augen rücklings ansehen / vnd der Feinde hochtrabenden Muthwillen vnd Vbermütigkeit / in Rachen vnd Klawen hinterlassen müssen. Dahero nicht allein Wir vnd Vnsers Brudern Ld. mit Gall vnnd Wermuth gesättiget / besondern auch Vnsere Lande vnd Leute / biß auff den eusseristen Grad / wie es leyder heute stehet / vnd am Tag lieget / seyn erschöpfft / entblösset vnd verödet worden: Vnd aber der Hertzgrundgütige fromme GOTT / der die Seinen über jhre außtragende Kräffte nicht lest versuchet werden / Vns mit seinen huldreichen Augen nunmehr wiederumb angesehen / vnd vermittelst Freund Vetterlicher Hülffe der Königlichen Würde zu Schweden / Vnsers freundlichen vielgeliebten Herrn Vettern / Brudern / vnnd Gevattern / zu Vnsern Erb-Landen hinwiederumb gebracht vnd *restituiret*, der Widerwertigen Vngestümb aber wie den Rauch allgemach vertrieben / vnd bevor durch die jüngstigliche einraum: vnd Eroberung der Stadt Wißmar /

vnd

vnd die darauff von gewaltsamer überlast gefolgte endliche befreyung Vnser Lande / der Feinde grosses vornehmen / wie Wachs hat zerschmeltzen / vnd mit Füssen treten lassen / Ja mit Füssen der Armen / vnd mit Fersen der geringen.

Alß haben Wir (angesehen / daß nach laut der Schrifft von dem Hause des vndanckbahren das übel nit ablasse) diese hohe vnd vnaußsprechliche grosse Wunder: vnd Wolthaten des HERRN keines weges mit der vergessenheit vergraben / Sondern nach dem löblichen Exempel Samuelis GOtt dem HERRN einen Stein der Danckbarkeit zu ewiger Gedächtnüß setzen / vnd hiemit ernst: vnd gnädig verordnen / vnd befehlen wollen / daß der Tag / darin die Stadt Wißmar / von dem letzten hinterlaß / der noch darin belegenen Feinde außgeräumet / vnd also Vnser gantzes Land / vnd Fürstenthumb Mecklenburg / von Feindthätlicher belästigung ist entbürdet worden / war der *13. Januarii* / des jetzt lauffenden *1632.* Jahres / dem HErrn Heilig seyn / vnd Jährlich mit Singen / Loben vnd Psalmen soll hochfeyerlich *celebriret* vnd gehalten werden.

Zu dieser heylsamen Verordnung seligem Antritt haben Wir / weiln es auß bedencklichen Verhinderungen nicht ehender hat mögen beschehen / so fern diß gegenwertige Jahr belanget / den Siebenden Tag des herzurückenden Monats *Martii* / wird seyn die Mittwoch vor *Lætare* / in Vnsern Landen außgesetzt / vnd mit folgender gestalt Feyerlich zu begehen / angestellet.

Daß Anfangs in allen Städten / Flecken / Dörffern / Kirchen vnd Gemeinden Vnser Bottmessigkeit / wo zween oder mehr Prediger Amptspflegen / wie auff hohen Festagen üb: vnd gewöhnlich drey: wo aber nur ein Prædicant / zwey unterschiedene Predigten nach maßgebung der darzu bestimbten Texte gehalten / vnd die Leute mit beweglicher für Hertz: vnd Augenstellung der allgemeinen grossen Noth / die Vns nun in das vierdte Jahr betroffen / wie nicht weinitger der über alles Menschliches Vertrawen / von GOtt zugeschickter wunderbahren Hülff vnd Errettung zu danckbahrniger Erkäntnüß vnd GOTTes vnsterblichem Lob vnd ewigem Nachruhm angewiesen / Alß auch vmb gentzliche

che von Vns nehmung / der Vns noch obliegenden Beschwerden / vnd also vmb vollende *tranquillir*ung dieser Lande mit inbrünstiger zusammenfügung allerseits ernster *devotion* von Hertzen abgründlich zu flehen sollen erweckt vnd auffgemuntert werden.

Worauff dann nach jedwedes Textes Erklärung / die denselben absonderlich zugeordnete Gebete durch den Prediger deutlich abgelesen / vnd von den Zuhörern mit Geistreicher Einhällung / gesambter Hertzen nachgesprochen / Wie ingleichen die darzu *deputirte* Psalmen vnd Gesänge allerseits einhelliglich auß der tieffe der lobquellenden Seelen gesungen werden sollen.

Auff daß aber die Diener des Wortes *reßpiriren* / vnd sich in jhren Gedancken erholen mögen / soll entzwischen der ersten vnd andern / alß auch der andern vnd dritten Predigt / die Gemeinde beurlaubet seyn / sich naher Hauß vnd anheimbwerths zu verfügen / da dann / wie ingleichen nach allerseits geendigtem offentlichen GOttesdienste / ein jeder seine Andacht mit den seinen *perpetuiren* / vnd also den gantzen Tag mit lobsingenden vnd GOtt ergebenen Gedan-

dancken wird heiligen vnd hinbringen / damit Wir GOtt vnsere Gelübde bezahlen / vnd Jhm die Farren vnserer danckbahren Lippen auffopffern / Dann auch Vns gegen fernere wolverdienete Landstraffen bewaffnen vnd außrüsten mügen.

Besonders sollen in reiffem betracht / daß der vorgang der Obern den GOttesdienst bey den geringeren mercklichen befördert / Alle die / welche offentliche so Geistliche / so Politische Empter verwalten / dieser heylsamen Verordnung vnterthänig vnter die Arme greiffen / vnd andern zu erbawlicher nachfolge nit allein vorleuchten / besondern auch die auffmercksame verfügung thun / daß dem allen / was Wir auß Landes Väterlicher Trew / vnd Wolmeinung / krafft der Vns von GOtt anvertrawten Obrigkeitlichen Amptsorge / gnädig erheischen / ein gehorsames vnd vnfeilbares benügen gedeyen vnd widerfahren müge.

Es sollen auch in Städten / vnd auff dem Lande keine Weinschencken / oder Krüge offen seyn / viel weiniger Wein / Bier / noch andere Geträncke / in massen hiebevor vnter den Predigten beschehen / an diesem Heiligen / wie auch hinfüro andern Fest: vnd

Feyer-

Feyertagen geschencket/ von den Beambten/ von Adelen auff dem Lande/ Bürgermeister vnd Räthen in Städten/ durch die Ampts vnd jhre Diener fleissige erkündigung angestellet/ der überfahrer Nahmen mit fleisse verzeichnet/ Vns vnterthänig hinterbracht/ vnnd nach Standes gebühr mit harter vnnachlessiger Straffe angesehen/ vnd alß Verächter GOttes Worts vnd guter Ordnung gestraffet werden/ vnd wird ein jeder dieser Vnser Christlich: wolgemeinten *Intention* zu verhütung ferner des Allerhöchsten GOttes Zorns/ vnd angedröweten Landstraffen/ mit Christlichem Eiffer nachzukommen/ seinem Nechsten keine Ergernüsse/ vnd dahero zur bestraffung Vrsache zu geben Jhnen angelegen seyn lassen.

An diesem allen geschicht Vnser gnädiger vnd ernster Wille/ vnd es hat sich mennigklich bey vermeydung Vnser höchsten Vngnade vnd ernsten vnnachlessigen Straffe hiernach gehorsamblich zu richten.

Gegeben in Vnser Residentz Güstrow / vnter Vnserm Fürstlichen Handzeichen vnd Secret / den 20. *Februarii Anno 1632.*

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn661605833/phys_0010
DFG

Folget was Ihr Fürstl. Gn. diesem Danck-Feste für Texte bestimmet vnd angeordnet / Als

Zur Frühe Predigt auß des andern Buchs Samuelis Zwey vnd zwantzigstem Cap. den 1. 2. 3. vnd 4. Versicul folgendes lauts vnd Innhalts.

DAvid redet für dem HERRN die Worte dieses Liedes / zur Zeit / da jhn der HErr errettet hatte von der Hand aller seiner Feinde / vnd von der Hand Saul. vnd sprach: Der HErr ist mein Fels / vnd meine Burg / vnd mein Erretter. GOTT ist mein Hort / auff den ich trawe / mein Schild vnnd Horn meines Heyls / mein Schutz vnd meine Zuflucht / mein Heyland / der Du mir hilffest vom frevel. Ich wil den HErrn loben vnd anruffen / so werde ich von meinen Feinden erlöset werden.

Hierbey kan gesungen werden Vor der Predigt:

In Dich hab ich gehoffet HErr / ꝛc.

Item

Wer GOtt nicht mit vns diese Zeit/ ꝛc.

Nach derselben:

Ein feste Burg ist vnser GOtt/ ꝛc.

## Gebet auff diesen Text.

Jer. 14, 8.

ALlmächtiger/ starcker hülffreicher GOtt/ Du Trost Jsrael vnd jhr Nothhelffer/ was lobes sollen wir Dir für deine vnaußsprechliche Wunder:

Esa. 12, 1.

vnd Wolthaten singen/ daß Du bist zornig gewesen über vns/ vnd dein Zorn sich gewendet hat/ vnd tröstest vns. Dancket

ibid. v. 4.

dem HErrn vnd prediget seinen Nahmen/ machet kund vnter den Völckern sein thun/

Psal. 66, 1. Esa. 12, 5.

vnd verkündiget/ wie sein Nahme so hoch ist. Dann Er hat sich herrlich beweiset/ solches sey kund in allen Landen. Er ist

Psal. 68, 7.

GOTT in seiner heiligen Wohnunge/ ein GOtt/ der die Gefangenen außführet zu rechter Zeit/ vnd lest die Abtrünnigen bleiben in der dürre. Wie das Wachs verschmel-

schmeltzet vom Fewer / so müssen vmbkommen die Gottlosen für GOTT: Die Gerechten aber müssen sich frewen vnd frölich seyn für GOtt / vnd sich von Hertzen frewen. Ach HErr / wann dein Schild vnd Schutz nicht gethan hetten / so weren wir wie Sodom vñ gleich wie Gomorrha worden. Nun aber hast Du vns in der that bewiesen / daß deine Macht vnendlich / deine Güte vnermeßlich / deine Barmhertzigkeit überschwenglich ist. Dafür wollen wir Dich loben vnser Lebenlang / vnd deiner Wunderwercke gedencken / so lang wir hie seyn. Zwar vnsere Feinde pochten auff jhre grosse Macht / spotteten vnser / wann wir Dich für vnsern Schutz vnd Erretter hielten: Du aber / o vnser Hort vnd Heyland / Du hast jhre Macht zur Fabel / jhr Angesicht zu schanden / vnd jhre Ehre zu koth vnd staub gemacht: Du hast vns geholffen vom Frevel der Gottlosen. In vns war nicht Krafft gegen dem grossen

Psal. 68, 3.

Esa. 1. v. 9.

Ps. 83, 17.

2. Chron. 20. v. 6.

hauffen / der wider vns kam / Aber Du o HErr / wareſt vnſer Fels / vnſer Burg / vnſer Schild vnd Horn des Heyls / vnter dem Schatten deiner Flügel haben wir gehabt vnſere Zuflucht / biß das Vnglück iſt fürüber gangen. Du haſt vnſere Seele im Leben behalten / vnd leſſeſt vnſere Füſſe nit gleiten. Darumb wollen wir den Herrn loben vnd anruffen / ſo werden wir von vnſern Feinden erlöſet werden. Kompt her / höret zu / alle die jhr GOTT fürchtet: wir wollen erzehlen / was Er an vns gethan hat. Zu Jhm rieffen wir mit vnſerm Munde / vnd preiſeten Jhn mit vnſer Zunge / vnd Er erhörete vns / vnd merckte auff vnſer flehen. Gelobet ſey GOtt / der vnſer Gebet nicht verworffen / noch ſeine Güte von vns gewendet hat. Ach HErr höre weiter / Ach HErr ſey vns auch hinfüro gnädig. Zeuch nicht wiederumb Hand von vns abe / ſondern erhalte vnd ſegne vns ferner durch deine groſſe Güte. Du biſt

Pſal. 57, 2.
Pſal. 66, 9.
2. Sam. 22. v. 4.
Pſal. 66 v. 16. 17. 19. 20.
Dan. 9, 19.

der

der Ruhm vnser Stärcke/ vnd durch deine Gnade wollest Du vnser Horn wiederumb erhöhen. GOtt / der Du vormalß bist gnädig gewesen diesem Lande/ der Du biß hieher deinen gerechten Zorn im Zaum gehalten / vnd denselben durch wunderbahre außreumung vnser Widerwertigen väterlich gebrochen / thue noch weiter gutes den übrigen deines Erbtheils. Stewre vollends den Kriegen in aller Welt / vnnd zerbrich den Bogen dere/ die deinen Sohn nit küssen. Gib allen Potentaten friedliebende Gedancken / auff daß des mordens / sengens vnd brennens ein ende werde. Laß Dir insonderheit in deinen ewigen Gnadenschutz befohlen seyn Ihr Königl. May. von Schweden/ zusampt dero mit *confoederirten* Chur: Fürsten vnd Herrn/ vnd regiere das allgemeine Evangelische Wesen derogestalt vnd massen/ daß der hoch vnd längst verlangte thewre Friede deroeins wiederbracht/ vnd einem jedweden wiederumb

Pſ. 89, 18.

Pſal. 85. 1.

Pſ. 46, 10.

Pſal. 2, 12.

Pſ. 80, 17.

umb in seinem Erb vnd eigen geruhiglich zu verbleiben möge vergönnet vnnd gestattet werden. Absonderlich bitten wir Dich/ o GOtt vnser Hort/ auff den wir trawen/ wollest vnsere sämptliche gnädigste Herrschafft mit deinem heiligen Geiste regieren/ Ihren Grentzen bestendigen Frieden schaffen/ vnd Ihre Mawren mit deinem Schild befestigen/ Ja selbst eine fewrige Mawer vmb Sie her seyn/ auff daß sich dergleichen Nöthe/ die vns biß hieher troffen haben/ nit mehr zu Ihren Thüren vnd Thoren nahe. Laß vns ja nicht mehr solche Rachstraffe erleben/ vnd habe gedult mit vns vmb deines allerliebsten Sohnes JEsu Christi willen/ in dessen Nahmen wir ferner also beten:

Pſal. 147. v. 14.

Zach. 2, 5.

Pſal. 46, 2.

## Vnser Vater/ ꝛc.

Zur

Zur Haupt: vnd Vormittägigen Predigt/
Haben Jhr Fürstl. Gn. gnädig angesetzet
den sechs vnd siebenzigsten Psalm
mit folgendes lauts:

GOTT ist in Juda bekand/ in Jsrael ist sein Nahme herrlich/ zu Salem ist sein Gezelt/ vnd seine Wohnung zu Zion. Daselbst zerbricht Er die Pfeile des Bogens/ Schild/ Schwerdt vnd Streit/ Sela. Du bist herrlicher vnd mächtiger dann die Raubberge/ die Stoltzen müssen beraubt werden vnd entschlaffen/ vnd alle Krieger müssen die Hände lassen sincken. Von deinem Schelten GOtt Jacob/ sinckt in Schlaff beyde Roß vnd Wagen. Du bist erschrecklich: Wer kan für Dir stehen/ wann Du zörnest? Wann Du das Vrtheil lessest hören vom Himmel/ so erschrickt das Erdreich/ vnd wird stille/ wann GOtt sich auffmacht zu richten/ daß ER helffe allen Elenden auff Erden Sela. Wann Menschen wider Dich wüten/ so

legst Du Ehre ein/vnd wann sie noch mehr wüten / bist Du auch noch gerüst. Gelobet vnd haltet dem HErrn ewrem GOtt/ alle die jhr vmb Jhn her seyd/ Bringet Geschenck dem schrecklichen. Der den Fürsten den Muth nimbt/vnd schrecklich ist vnter den Königen auff Erden.

Hierbey kan gesungen werden
Vor:

Allein GOtt in der höhe sey Ehr/ ꝛc.

Item/
Was Lobes solln wir Dir o Vater singen/ ꝛc.

Nach der Predigt:

HErr GOtt Dich loben wir/ ꝛc.

## Gebet.

Esa. 49, 13. Pſal. 9, 7.

JAuchtzet jhr Himmel/freue dich Erde / lobet jhr Berge mit jauchtzen/ dann der HERR hat getröstet sein Volck/ vnd erbarmet sich seiner Elenden. Die Schwerte des Feindes haben ein ende/ Jhr Ge-

Gedächtnüß ist vmbkommen mit jhnen.
Lobet den HErrn / der zu Zion wohnet / preiset GOtt / der in Juda bekand / dessen Nahme in Jsrael herrlich ist. Pfal. 76, 1. Pf. 18, 48. Den GOtt / der vns Rache giebt / der vns errettet von vnsern Feinden. Es sage nun Jsrael / Seine Güte wehret ewiglich. Es sage nun das Hauß Meckelnburg / Seine Güte wehret ewiglich. Pfal. 118. v. 2. Dann daselbst hat Er zerbrochen die Pfeile des Bogens / Schild / Schwerd vnnd Streit Sela. Pf. 22, 26. Nun wollen wir Dich preisen in der Gemeinde / Nun wollen wir vnsere Gelübde bezahlen für denen / die Jhn fürchten. Pf. 66, 14. Wie wir vnsere Lippen haben auffgethan / vnd vnser Mund geredet hat in der Noth. Gelobet vnd haltet dem HErrn ewrem GOtt / alle die jhr vmb Jhn her seyd / Bringet Geschenck dem schrecklichen. Pf. 22, 25. Dann Er hat nit verachtet noch verschmähet das Elend des Armen / vnd sein Antlitz für jhm nicht verborgen / vnd da er zu Jhm

schrey/höret Ers. Das werde gedacht aller Welt ende/daß sie sich zů HErrn bekehren/ vnd für Jhm anbeten alle Geschlechte der Heyden. Ach HErr/wann wir gedencken an das nun in das vierdte Jahr außgegossene vnd überstandene Elend / so wird billich vnser Hertz mit Wehemuth vnd ängsten befangen / vnd bricht endlich herauß mit seufftzen vnd wehklagen/ theils ob der menge vnd vielheit/ theils auch ob der gröſse vnd grawsambkeit vnsers gehabten Leydes. Dann GOTT / Du hast deinem Volck ein hartes gezeiget/Du hast vns versucht vnd geleutert/ wie das Silber geleutert wird: Aber Du hast vns außgeführet vnd erquicket. Du hast den Fürsten den Muth genommen/ vnnd hast Dich schrecklich bezeiget vnter den Königen auff Erden. Von deinem Schelten GOtt Jacob sind in Schlaff gesuncken beyde Roß vnd Wagen. Es herrscheten wol andere über vns/ denn Du/ al-

Pſal. 60, 5.
Pſal. 66. v. 10. &c.

lein

lein da wir dein gedachten/vnd deines Nahmens/Siehe/da muſten die Stoltzen auß vnſern Grentzen vertilget/ vnd beraubet werden/alle Krieger muſten entſchlaffen/vnd die Hände laſſen sincken. Das iſt vom HErrn geſchehen/vnd iſt ein Wunder für vnſern Augen. Damit hat Er ein Gedächtnüß geſtifftet ſeiner Wunder/ der gnädige vnnd barmhertzige HERR. Darumb heben wir nun wieder auff vnſere weinende Augen/vnd ſehen zu Dir hinauff/der Du im Himmel ſitzeſt. Vnſere Lippen ſollen GOtt loben/vnſer Zunge ſol jhr geſpräch haben von dem HERRN/der mit ſeiner groſſen Herrligkeit vnſere Widerwertigen geſtürtzt hat. Der weis ſein Volck von der Feinde Hand zu erretten. Nun wiſſen wir/daß der HERR gröſſer iſt dann alle Götter. Ach allergütigſter GOtt vnd Vater erhöre vns doch ferner/ vnd ſchlage vollends vnſere Feinde darnieder mit dem Schwerdt deren/ſo Dich lie-

Pſal. 118. v. 23.
Pſal. 111. v. 4.
Pſ. 123, 1.
Pſ. 119. v. 171, 172.
Exod. 15, 7.
Exod. 18. v. 10. 11.
1. Macc. 4. v. 3.

ben. Darunter zehlen wir fürnemblich Jhr Königl. May. von Schweden / vermittelst dero Freund Vetterlicher Hülff sich diese Lande nechst Dir von frembder Kriegeslast entbürdet befinden. Segne wie Du thust / vnd mache auch hinforten glückhafft die heylsame Rath: vnd Anschläge / welche Jhr Kön. May. zusampt dero mit-*confoederirten* Chur: Fürsten vnd Herrn dem allgemeinen Evangelischen wesen / wie auch dem Vaterlande zum besten vornehmen. Pſ. 80, 18. Deine Hand schütze das Volck deiner Rechten / vnnd die Leute / die Du vns zum Schutz erwehlet hast. Absonderlich dancken wir Dir von gantzem Hertzen / daß Du vnser Gebet vnd seufftzen so gnädiglich erhöret / vnd vnsere liebe Landes-Fürstliche Obrigkeit vnd sämptliche Herrschafft in dero dreyjährigem schwerē elend / auch viel vnd mancherley Gefahren allergnädigst vnd Väterlich erhalten / Jhnen Gedult / Hoffnung vnd Glauben verlie-

hen /

hen/vnd nunmehr wiederumb zu dero Land vnd Leuten vollends glücklich vnd wol lassen kommen. Ach HErr gib vns allerseits recht danckbahre Hertzen/ Laß vns diese scharffe Ruthe dienen zur besserung/ Laß vns diese harte Straff gedeyen zur Buß vnnd Bekehrung. Laß auff Ihr Fürstl. Gn. vnd dero liebe Posteritet die besitzung Ihres Erbtheils ewig/ laß sie Ihnen vnsterblich seyn. Laß Friede vnd GOttes Segen seyn in Ihren Mawren/ vnd Glück in Ihren Pallästen. Mehr dancken wir Dir / o Du überlauffende Brunquel aller Güte/daß/demnach an vielen Orthen die Herrligkeit deines Wortes von Jsrael weg ist/ Du dennoch mit dem thewren Schatz deines heiligen Evangelii von vnsern Grentzen nicht bist außgangen/ vnd in eine frembde Gegend entwichen/ besondern dein Fewer vnd Herd in diesen Landen erhalten / daß das Liecht deiner Erkäntnüß noch bey vns wohnet / daß die

1. Sam. 4. v. 21.

Matth. 15. v. 21.

Esa. 31, 9.

Brün-

Pſal. 46, 5. Brünlein Iſraelis noch Reichlich bey vns außfliessen/vnd die Stad GOttes fein luſtig machen. Wir bitten Dich/ erhalte vns auch hinfüro ſolchen hohen Schatz deines Heiligthumbs/ vnd beſcher vns noch jmerdar ein örthlein/ da wir ſichere Freyheit haben vns bey dem gehör deines reinern Wortes zu ſamlen/vnd deinen heiligen Nahmen zu loben. Ach HErr/laß ja die Seulen deines Hauſes nit ſincken/ vnd halte über den Zeugen deiner Wahrheit. Schleuß zu den Mund der Läſterer, vnd ſteure der Zunge/ die wider Dich krieget/auff daß wir an dem
2. Reg. 6. v. 7. Gen. 45. v. 2, 4. Tempel GOttes ohne rumor bawen / vnd nicht zancken dörffen vff dem Wege vnſerer Pilgrimſchafft. Erbarme Dich deiner hin vnd wieder verfolgeten Kirchen/ vnnd enthebe ſie alles feindlichen zudrangs. Laß die trüben Tage zum ende lauffen/ vnd erbarme Dich der allgemeinen Zerrüttung
Pſal. 60, 4. dieſer Lande. Heyle wiederumb dero zerſchellete Brüche/ vnd behüte vns alleſampt

für

für fernerem feindthätlichem Vberfall/ plünderung vnd blutvergiessen. Kröne das Land mit deiner Güte/ daß deine Fußstapffen von Fett trieffen/ daß die Hügel wieder lustig/ vnd die Anger wiederumb voll Schaffe werden. Erfülle mit deinem Trost alle nothleydende/ vnd gib vns wiederumb einen beständigen sichern Frieden/ vmb deines lieben Sohnes des ewigen Friedefürsten willen Amen/ o GOtt Vater/ erhöre vns vmb JEsu Christi deines Sohnes willen/ Amen. Dir sey mit Jhm vnd dem heiligen Geist Preiß/ Heyl/ Ehr vnd Krafft/ von nun an biß zu ewigen Zeiten/ Amen.

Ps. 65. 12.

Der Nachmittags Predigt Text ist genommen auß dem Propheten Esaia Cap. 14. vers. 3. biß vff den 9. dieses lauts:

AN der Zeit/ wann dir der HErr ruhe gegeben wird von deinem Jammer vnd Leyd/ vnd von dem harten Dienst/ darin du gewesen bist: So wirst du ein solch Sprüchwort führen wider den König zu Babel/ vnd sagen: Wie ists mit dem treiber so gar auß/ vnd der Zinß hat ein ende? Der HERR hat die Ruthe der Gottlosen zerbrochen/ die Ruthe der Herrscher/ welche die Völcker schlug im grimm ohne auffhören/ vnd mit wüten herrschete über die die Heyden/ vnd verfolgete ohne Barmhertzigkeit. Nu ruhet doch alle Welt/ vnd ist stille/ vnd jauchtzet frölich. Auch frewen sich die Tannen über dir/ vnd die Cedern auff dem Libanon (vnd sagen) weil du liegest/ kompt niemand herauff/ der vns abhawe.

Hier=

Hierbey kan gesungen werden
Vor der Predigt/

Wo GOtt der HErr nicht bey vns helt.
Nu lob mein Seel den HErren/ &c.
Nach derselben:
Es woll vns GOtt genädig seyn/ &c.

## Gebet.

RVhmet den HERRN/ die Ihr Jhn fürchtet. Es ehre Jhn aller Saame Jacob/ vnd für Jhm schewe sich aller Saame Jsrael. Lobet GOtt/ daß Jsrael/ daß Meckelnburg wieder frey ist worden/ lobsinget zu Ehren seinem heiligen Nahmen. Dann der HErr hat offenbahret seinen heiligen Arm/ Er hat vnsere Feinde hinter sich vnd hinweg getrieben/ vnd sein Volck erlöset gewaltiglich. Sie sind gefallen vnnd vmbkommen für Dir. GOtt Du bist erschrecklich: wer kan für Dir bestehen/ wañ Du zörnest. Du hast einen gewaltigen Arm/ starck ist deine Hand vnd hoch ist deine Rechte. Gerechtigkeit vnd Gericht ist

Pf. 22, 24.

Jud. 5. v. 2.

Psal. 9. v. 4.

Psal. 76, 8.

Psal. 89, 14.

deines Stuels Festung/ Gnad vnd Wahrheit sind für deinem Angesicht. Darumb hoffen auff Dich/ die deinen Nahmen kennen / dann Du verlessest nicht / die Dich HErr suchen. Der HErr ist des Armen Schutz / ein Schutz in der Noth. Er ist ein Erlöser vnd Nothhelffer/ Ja ein Meister zu helffen. Er hat vns Glück vnnd Sieg verliehen wider vnsere starcke Feinde / vnd vns ruhe gegeben von vnserm Jammer vnd Leyd / vnd von dem harten Dienst darin wir gewesen. Darumb ist vnser Hertz bereit / GOTT / vnser Hertz ist bereit / daß wir Dir dancken / vnd Dich loben. Wache auff vnsere Ehre/ wache auff Psalter vnd Harffe. Höret zu jhr Könige / vnd mercket auff jhr Fürsten / wir wollen / dem HErrn wolln wir singen / dem HErrn / dem GOtt Jsrael wollen wir spielen / daß Er vnsers Jammers ein ende gemacht / vnnd vns geholffen hat von der Schmach vnsers versenckers / der HErr

Pfal. 9, 11.
Dan. 6, 21.
Esa. 63, 1.
Esa. 14. 3.
Pf. 57, 8. 9.
Jud. 5. v. 3.
Pf. 57, 9. 4.
Esa. 14, 5.

hat

hat die Rute der Gottlosen zerbrochen/ die Ruthe der Herrscher / welche vns schlug im grim̃ ohne auffhören/die mit wüten über vns herrschete / vnd verfolgete ohne Barmhertzigkeit. Ach HErr/ wo ist die Zunge/ die solche vns beschehene grosse Güte vnd Wolthat der gebühr nach könte preisen vnd außsprechen. Groß sind deine Wunder vnd deine Gedancken / die Du an vns bewiesen/ Dir ist nichts gleich: Wir wollen sie dennoch verkündigen / vnd davon sagen/ wiewol sie nit zu zehlen sind. Aber noch eines o HErr/ haben wir zu bitten / das wollestu vns nit verweigern/ Ach siehe doch nit an den vndanck des grossen hauffens/siehe aber an die Ehre deines werthen Nahmens/vñ vmb desselben willen bestetige bey vns den Schatz deiner Gnade/ vnd bekräfftige / was Du bey vns hast angefangen / daß wir nach überhebung aller vns noch obliegenden Bürden mit aller Welt ruhen/stille seyn/ vñ frölich jauch- Esa. 14, 7.

tzen können: Zu dem ende vnd behuff erhalte alle Christliche Potentaten/ vornemblich Jhr Kön. May. von Schweden/ beyneben dero mit *confoederirten* Chur: Fürsten vnd Herrn/ vnd erwecke in allen Evangelischen Ständen einen gebührlichen Eiffer/ daß Sie wider den Feind Jhrer Gewissen für einen Mann stehen/ vnd Jhnen deiner lieben Kirchen rettung/ wie auch den gemeinen Wolstandt des Vaterlandes mit einem rechten ernst angelegen seyn lassen/ daß Sie vnsern Widerwertigen vollends
Esa. 14, 4. auff die Schultern tretten/ vnd es mit dem treiber auß/ vnd mit dem Zinß ein ende machen mögen. Jnsonderheit laß Dir in deinen ewigen Gnadenschutz befohlen seyn/ vnsern gnädigsten Landes Fürsten vnd Herrn/ sampt Jhrer Fürstl. Gn. hochgeliebten Ehegemahl/ dero Herrn Brudern/ vnd dessen hochgeliebte Gemahlinne/ beyneben der Fürstlichen Fraw Wittiben/ auch der Jungen Herrschafft vnd Fräwlein:

lein: wie auch dero Herrn Rähten/Haupt: vnd Amptleuten: Vermehre Jhnen sämptlich die Gaben deines heiligen Geistes/ vnd gib Jhnen deine Gnade / daß Sie Jhre gantze Regierung dahin richten / daß der König aller Könige JEsus Christus über Sie vnd Jhre Vnterthanen herrsche/ vnd wir vnter Jhrem Ansehenlichem vñ Fürstlichem Schatten ein geruhiges vnd stilles Leben führen mögen in aller Gottseligkeit vnd Erbarkeit. Mache auß vns Gefässe deiner Barmhertzigkeit / darin sich deiner Gnaden unden ergiessen/ vnd behüt vns allesampt für fernerem Krieg vnd Blutvergiessen / für geschwinder Zeit / vnreiner Lufft/ breßhafften Seuchen/vnd allen andern wol verdienten Landstraffen. Das wollen wir wissen zu rühmen vor aller Welt/vnd jnner sagen / Gelobet sey GOtt/ der seinem Volck ruhe gegeben hat/ wie Er geredet hat. Es ist nit eines verfallen auß allen seinen guten Worten / die Er zu vns ge-

1. Reg, 8. v. 56. &c.

geredet hat durch seine Knechte. Der HErr vnser GOtt sey mit vns / wie Er gewesen ist mit vnsern Vätern: Er verlasse vns nit / vnd ziehe die Hand nicht ab von vns / zu neigen vnser Hertz zu Jhm / daß wir wandeln in allen seinen Wegen / vnd halten seine Gebot / Sitten vnnd Rechte. Das helffe vns der fromme GOtt vnd Vater / zusampt dem Sohn vnd heiligem Geist / die hochgelobte heilige Dreyfaltigkeit / von nun an biß in ewigkeit /

AMEN.

Universitäts Bibliothek Rostock
http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn661605833/phys_0032
DFG